

Tätigkeitsbericht Juli 2015

Im Juli erreichten uns insgesamt 14 Anfragen, 12 davon aus Wien. In 64,00 % der Fälle konnte die Notsituation durch Beratung, die Ausgabe von Lebensmittelgutscheinen oder durch Sachspenden abgewendet werden.

In den anderen Fällen mussten wir zwar eine Unterstützung durch finanzielle Soforthilfe oder auch die Aufnahme in die Unterkunft ablehnen, konnten jedoch die Notsituationen anders lösen.

Diesmal erreichten uns 8 von den insgesamt 14 Anfragen von diversen öffentlichen und karitativen Einrichtungen für eine Notunterbringung derer KlientInnen in einer unserer Notunterkünfte bzw. für Sachspenden.

Insgesamt beherbergen wir derzeit 21 Personen (9 Erwachsene und 12 Kinder) in unserem Eltern-Kind-Zentrum und Notwohnungen.

Erfolgsgeschichten aus der Einzelnothilfe



Bürokratie bringt Familie in Not

Die seit 12 Jahren in Österreich lebende ehemalige tschetschenische Flüchtlingsfamilie kann auf Grund bürokratischer Wartezeiten ihre Miete nicht mehr zahlen und hat zu Beginn des Monats nicht einmal mehr Geld für Lebensmittel. Aus diesem Grund wandte sich das Jugendamt an uns und bat um finanzielle Unterstützung.

Alles begann damit, dass im Dezember die Auszahlung des Kinderbetreuungsgeldes für die 1 ½ jährige Tochter sowie die Familienbeihilfe für alle 4 Kinder eingestellt wurde, weil die

Aufenthaltstitel abgelaufen sind und durch die mit einer Verlängerung verbundenen Behördenwege ein Spießrutenlauf gegen die Zeit begann. Mit dem Einkommen des Vaters konnte sich die Familie so recht und schlecht über Wasser halten. Einen Anspruch auf Mindestsicherung hat die Familie nicht.

Nach unzähligen Vorsprachen bei verschiedenen Behörden und Ämtern und zahlreichen Terminen an der russischen Botschaft ist es der Mutter gelungen, für sich und drei ihrer Kinder die nötigen Reisepässe zu bekommen. Für die jüngste Tochter war das leider bisher unmöglich.

Nachdem die Familie vor einigen Wochen nun endlich die neuen Aufenthaltstitel bekommen hat, konnte die Familienbeihilfe wieder beantragt werden. Durch die hohen Kosten, die durch all diese Behördenwege entstanden sind (insgesamt rund € 1.000,00), war es der Familie jedoch nicht möglich die Juni-Miete zu bezahlen, auch der Juli ist bereits fällig. Geld für Lebensmittel ist nicht vorhanden.

Es ist immer wieder erstaunlich, auf welche bürokratischen Hürden eine voll integrierte, berufstätige und seit langem in Österreich wohnhafte Familie stoßen kann und welche Folgen damit verbunden sind.

Wir unterstützten die Familie mit Lebensmittelgutscheinen und hoffen, dass die Anträge bald bearbeitet sind!



Wir greifen am Weg nach oben unter die Arme

Ende August wandte sich die MAG 11 Amt für Jugend und Familie mit der Bitte um Unterstützung einer von ihr betreuten Familie an uns. Die alleinerziehende Mutter bewohnt zuletzt eine Wohnung der Volkshilfe und zog im Juli mit ihren beiden Kindern (11 und 14 Jahre) in ihre eigene Wohnung von der Gemeinde Wien.

Schon unter normalen Umständen (die Alleinerzieherin verdiente als Gärtnerin beim Stadtgartenamt gerade mal € 970,00, der Vater zahlt keinen Kindesunterhalt) war es ihr nicht möglich die notwendigsten Anschaffungen aus eigener Kraft zu finanzieren. Durch einen Arbeitsunfall und die Beendigung des Dienstverhältnisses verschärfte sich die Notsituation noch mehr.



Wir unterstützten die Familie mit einem neuen Kühlschrank, der von Liebherr gesponsert wurde und einer Waschmaschine von Beko. Somit konnte die junge Mutter ihre finanziellen Ressourcen für die Bezahlung der Miete und sonstigen Lebenshaltungskosten nutzen.

An dieser Stelle möchten wir uns nochmals herzlichst bei allen Sponsoren und Förderern bedanken, die diese kleinen und großen Wunder möglich machen. Wir wünschen der Familie jedenfalls viel Glück auf ihrem weiteren Lebensweg!

Erfolgsgeschichten aus dem Eltern-Kind-Zentrum

Baby Alarm im Eltern-Kind-Zentrum!

Am 26. Juli erblickte David das Licht der Welt und bereicherte unser Eltern-Kind-Zentrum um einen weiteren kleinen Engel. Als kleines Willkommensgeschenk erhielt die Familie einen Vorrat an den allernotwendigsten Dingen.

Welcome David ;-)



MaPaKi goes outdoor

Ein gemeinsamer Ausflug ans Wiener Meer

Auf Grund der sommerlichen Temperaturen haben wir uns kurzer Hand dazu entschlossen die Eltern-Kind-Gruppe am vergangenen Donnerstag im Freien abzuhalten.

Um 14.00 ging's los und wir fuhren gemeinsam mit der U-Bahn vom Eltern-Kind-Zentrum auf die Donauinsel. Neben Badehose, Sonnencreme und Handtuch hatten wir noch einiges für Spiel, Spaß und Leib mit im Gepäck.

Bilder sagen mehr als 1000 Worte! Es war ein wunderschöner und freudvoller Nachmittag für alle.



Weitere Erfolgsgeschichten

Projekt Schulstart-Hilfe!



schönherr

Familien werden durch den Schulstart oft mit starken finanziellen Belastungen konfrontiert. Eine Ausstattung für den Schulstart kostet je nach Anforderung der Schule zwischen Euro 100,- & 300,- Euro. Viele Familien sind damit oftmals finanziell überfordert, besonders wenn es mehrere schulpflichtige Kinder gibt. Im Rahmen unserer Einzelnothilfe kam es in den letzten Jahren vermehrt zu Hilfsanfragen bezüglich einer Schulstart-Unterstützung. Daraus resultierte unser Projekt Schulstart-Hilfe!

Über diese Initiative sammeln wir das Jahr über gebrauchte und noch gut erhaltene Schultaschen sowie Schul- und Lernmaterialien, die wir dann an die betreffenden Familien/Kinder weiterleiten. Als Kooperationspartner konnte eine Volksschule in Wien Eßling, ein wiener Schultaschengeschäft und eine namhafte Anwaltskanzlei gewonnen werden.

Am vorletzten Schultag des Jahres ging es zur **Volksschule Eßling** um die, von den Kindern der 4ten Klasse gespendeten Schultaschen, entgegenzunehmen. Auf beiden Seiten war die Freude groß, insgesamt kamen 25 Schultaschen und einiges an Bastelmaterial für unseren Bewegungsraum zusammen!

Bei einer Nachbesprechung mit der netten Lehrerin, die das Projekt betreute wurde vereinbart, die Kooperation im nächsten Schuljahr zu intensivieren. Wir bedanken uns von ganzem Herzen bei der engagierten Direktorin & den LehrerInnen und natürlich ganz besonders bei den Kindern und ihren Eltern.

Die international tätige Anwaltskanzlei **Schönherr** hilft auch bei diesem Projekt gerne mit und unterstützt diese Aktion mit einer Geldspende in der Höhe von Euro 2000,- Wir, der Verein M.U.T. kaufen mit dieser Spende Libro-Gutscheine (mit dem Vermerk „ausschließlich für Schulbedarf“) und geben diese im Bedarfsfall, nach eingehender Prüfung an Einzelnothilfefälle ab. Auch hier wollen wir uns für die großzügige und hilfreiche Spende auf das Herzlichste bedanken! Ganz herzlichen Dank auch der Firma **Schultaschenmarkt**, die uns nicht nur bei dieser Aktion zur Seite stehen wird, sondern auch schon im Vorfeld mit Schul- & Lernmaterialien unterstützt hat.

Wenn auch DU diese Projekt unterstützen willst - entweder in Form von Sachspenden oder mit einer Kooperation - melde dich bitte unter: projekte@verein-mut.eu

Vorbereitungs-Workshop ERASMUS+ Projekt 2015

„Il giardino all' italiana“

Am 23. und 24. Juni fand im Bewegungsraum in unserem Vereinszentrum der Vorbereitungsworkshop für unser heuriges Erasmus+ Projekt statt.

Am ersten Tag stand Teambuilding im Vordergrund. Petra Presnitz, Lebens- und Sozialberaterin i.A.u.S. und Mitarbeiterin des Vereins, machte mit den TeilnehmerInnen und BetreuerInnen mehrere Übungen zu diesem Thema. Es war sehr aufschlussreich und hat ausgesprochen gut funktioniert, wir haben uns schnell in der Gruppe wohlfühlt und uns als Team wahrgenommen. Danach wurden noch Fragen der TeilnehmerInnen beantwortet und eventuelle Befürchtungen und Ängste besprochen. Zum Abschluss gab es eine echte italienische Merenda (=Jause), die allen hervorragend geschmeckt hat. Josef hat nicht mitgegessen, da er als Moslem gerade Ramadan hält. Er hat aber gemeint, er freue sich sehr auf das italienische Essen während des Projekts.

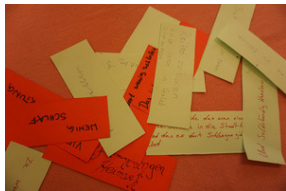
Am zweiten Tag stand die kulturelle und sprachliche Vorbereitung im Vordergrund. Es wurde über Europa, Österreich und Italien diskutiert, der Aufenthaltsort beschrieben und Italienisch gelernt. Mit großer Begeisterung haben alle TeilnehmerInnen ihre ersten Worte auf Italienisch gesprochen und dabei wurde viel gelacht.



Vereinszentrum: Koppstraße 27-29, 1160 Wien - Verwaltung: Schillerstraße 6, 8010 Graz - 0664 / 736 18 363 - office@verein-mut.eu

Den Abschluss bildete ein gemeinsames Essen in der Pizzeria Cipollino, wo wir uns mit großem Appetit auf Italien eingestimmt haben.

Der Vorbereitungsworkshop war ein voller Erfolg und wurde von allen Seiten mit Begeisterung angenommen. Sowohl die TeilnehmerInnen als auch wir, das Team vom Verein M.U.T., können es kaum erwarten, dass es endlich September wird und das Projekt „Il giardino all' italiana“ startet!



Helpen Sie mit, damit Familien und AlleinerzieherInnen mit Kindern in Österreich ein menschenwürdiges Leben führen können!



Der Verein M.U.T. möchte sich bei allen Förderinnen und Förderern bedanken, die es ermöglicht haben, diese kleinen und großen Wunder zu vollbringen!

Mag. (FH) Tamara Gruber-Koll, Dipl. Lebens- und Sozialberaterin
Verein M.U.T. Einzelnothilfe & Eltern-Kind-Zentrum